

## Einführungsphase (EF)

Unterrichtsvorhaben Ia		
Dem Denken auf der Spur – Sachtexte untersuchen		
Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzbereiche Die SuS können:	Lernerfolgsüberprüfung
Argumentieren, Diskutieren, Protokollieren TTS, S. 87 - 93	<p><b>Texte (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>· Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden</li> <li>· komplexe kontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Information analysieren</li> </ul>	<p>· <b>Klausur: Aufgabenart IIA</b> (Analyse eines Sachtextes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p> <p>· <b>Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Darstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer Funktional gestalteten Präsentation</li> <li>· Zusammenfassen von Texten</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Analyse eines Sachtextes</li> </ul> <p><b>Argumentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten</li> <li>· Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>· Argumentation in einer vorstrukturierten Kommunikationssituation</li> </ul>
Liebe Denkfehler – Sachtexte erschließen TTS, S. 94 - 101	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Texte im Hinblick auf das Verhältnis, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen</li> </ul> <p><b>Texte (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen</li> <li>· in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden</li> <li>· Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern</li> <li>· Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren</li> <li>· ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li> <li>· Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren</li> <li>· für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern</li> </ul>	

	<p><b>Sprache (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten</li> <li>· die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul> <p><b>Kommunikation (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen und verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren</li> </ul>	<p><b>Metareflexion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsvorhaben Ib</b> Fernsehen und interaktive Medien – Reale und fiktionale Formate untersuchen</p>		
<p>Nachrichten in verschiedenen Medien TTS, S. 103 - 111</p>	<p><b>Medien (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</li> <li>· Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen,</li> <li>· ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Texte (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren</li> </ul> <p><b>Texte (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Texte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren</li> </ul> <p><b>Sprache (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen, beurteilen und diese überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· <u>ohne Klausur</u></li> <li>· <u>Sonstige Mitarbeit</u></li> </ul> <p><b>Darstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Analyse einer medialen Gestaltung oder eines Medienbeitrags</li> </ul> <p><b>Argumentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt, auch unter Nutzung spezifischer Textsorten</li> </ul>
<p>Fernsehserien analysieren</p>		

Unterrichtsvorhaben II		
Wissenschaftler in Konflikten – ein Drama untersuchen		
Friedrich Dürrematt: „Die Physiker“ TTS, S. 68 - 75	<b>Texte (Rezeption):</b> · dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln, · die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen, · Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden, · Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen	· <b><u>Klausur: Aufgabenart IB oder IIIB</u></b> (vergleichende Analyse literarischer Texte oder Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen lit. Text)  · <b><u>Sonstige Mitarbeit</u></b>
Macht und Verantwortung der Wissenschaft – Sachtexte mit Bezug auf das Drama erschließen und erörtern TTS, S. 76 - 81	<b>Texte (Produktion):</b> · in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden, · Analyseergebnisse durch angemessene und formalkorrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, · in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden, · ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren	<b>Darstellung:</b> · Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer funktional gestalteten Präsentation (szenisch)  <b>Analyse:</b> · Analyse eines literarischen Textes (vergleichend)
Methodentraining: Dramenszenen analysieren und vergleichen TTS, S. 82/83, 68/69, 216; 596; 580f., 602 - 608	<b>Sprache (Rezeption):</b> · sprachliche Gestaltungsmittel in Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen  <b>Sprache (Produktion):</b> · weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten  <b>Kommunikation (Rezeption):</b> · die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren und vergleichen	<b>Argumentation:</b> · Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt auch unter Nutzung spezifischer Textsorten  <b>Gestaltung:</b> · produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen · gestaltender Vortrag von Texten  <b>Metaebene:</b> · Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage

Unterrichtsvorhaben III Kommunikation und Sprache		
<p>Gespräche in Alltag und Literatur – Kommunikationsprobleme untersuchen TTS, S. 125 - 139</p>	<p><b>Kommunikation (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun und Watzlawick) erläutern,</li> <li>· kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen</li> <li>· Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>· die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren</li> </ul> <p><b>Sprache (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· verschiedene Ebenen von Sprache unterscheiden,</li> <li>· Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben,</li> <li>· aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären,</li> <li>· sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen</li> <li>· weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten</li> </ul> <p><b>Texte (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln</li> <li>· aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>· Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden</li> </ul> <p><b>Texte (Produktion):</b></p>	<p>· <b>Klausur: Aufgabenart IV</b> (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug)</p> <p>· <b>Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Darstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer funktional gestalteten Präsentation (szenisch)</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Analyse eines literarischen Textes</li> <li>· Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags</li> </ul> <p><b>Argumentation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Stellungnahme zu einer These oder einem Sachverhalt auch unter Nutzung spezifischer Textsorten</li> <li>· Argumentation auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> </ul> <p><b>Gestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</li> <li>· gestaltender Vortrag von Texten</li> </ul>
<p>Die richtigen Worte finden – Funktion, Struktur und Entwicklung von Sprache TTS, S. 140 - 142</p>		
<p>Innovation oder Verfall? – Sprachentwicklung und Sprachvarietäten untersuchen TTS, S. 143 - 155</p>		
<p>Training: Materialgestützt einen Text verfassen</p>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>· zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen</li><li>· literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren analysieren</li><li>· eigene Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li></ul>	<p><b>Metaebene:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>· Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li></ul>
--	--	---

Unterrichtsvorhaben IV		
Realität und Fiktion – Kurze Erzähltexte lesen und verstehen		
<p>Ich-Suche und Entfremdung – Kurzprosa analysieren TTS, S. 31 - 49</p>	<p><b>Texte (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen lit. Gattungen analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln</li> <li>· den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren</li> <li>· Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen</li> </ul>	<p>· <b><u>Klausur: Aufgabenart IA</u></b> (Analyse eines literarischen Textes, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</p>
<p>Training: Kurze Erzähltexte analysieren und produktiv ausgestalten TTS, S. 50 – 52, 580 - 583</p>	<p><b>Texte (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>· Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,</li> <li>· in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,</li> <li>· ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li> </ul> <p><b>Sprache (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen, beurteilen und diese überarbeiten</li> </ul>	<p>· <b><u>Sonstige Mitarbeit</u></b></p> <p><b>Darstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer funktional gestalteten Präsentation</li> <li>· Zusammenfassung von Texten</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Analyse eines literarischen Textes</li> <li>· vergleichende Analyse</li> </ul> <p><b>Gestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</li> <li>· gestaltender Vortrag von Texten</li> </ul> <p><b>Metaebene:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> </ul>

<b>Unterrichtsvorhaben V</b>		
Das Ich als Rätsel – Gedichte im thematischen Zusammenhang		
Identität – Form und Sprache in Gedichten analysieren TTS, S. 54 - 61	<p><b>Texte (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen</li> <li>· lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen lit. Gattungen analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung entwickeln</li> <li>· die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines lyrischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> <li>· Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen</li> </ul>	<b>Projektarbeit</b>
Spiegelungen und Brechungen – Lyrikprojekte (Poetryslam) TTS, S. 62f., 587 – 590	<p><b>Texte (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,</li> <li>· Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege absichern,</li> <li>· lyrische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>· ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten</li> <li>· für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität der Texte kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache (Rezeption):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Sprache (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen, beurteilen und diese überarbeiten</li> </ul> <p><b>Medien (Produktion):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln</li> </ul>	<p>· <b>Sonstige Mitarbeit</b></p> <p><b>Darstellung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Bündelung von Arbeitsergebnissen in einer funktional gestalteten Präsentation</li> <li>· Zusammenfassung von Texten</li> </ul> <p><b>Analyse:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Analyse eines lyrischen Textes</li> </ul> <p><b>Gestaltung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· produktionsorientiertes Schreiben in Anbindung an literarische Vorlagen</li> <li>· gestaltender Vortrag von Texten</li> </ul> <p><b>Metaebene:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> </ul>

- Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben richtet sich nach den jeweiligen Vorgaben der Zentralen Klausur am Ende der Einführungsphase und ist daher individuell zu Beginn eines jeden Schuljahres vom unterrichtenden Team festzulegen.
- Arbeitstechniken und Methoden sind, je nach Bedarf der Lerngruppe, den Unterrichtsvorhaben frei zuzuordnen.